

Formular für das Reporting von solidarit'eau suisse - Projekten

1. Hinweise zum Ausfüllen des Formulars Schlussbericht

Gemeinden / Wasserversorgungen, die ein Projekt von solidarit'eau unterstützt haben, sollen anhand des **Schlussberichts** erfahren,

- wie ihr finanzieller Beitrag eingesetzt wurde und welche Resultate mit dem Projekt erzielt wurden;
- beurteilen können, ob die Ziele des Projekts erreicht wurden;
- über allfällige Schwierigkeiten und Probleme informiert werden;
- eine finanzielle Abrechnung mit einer Begründung für allfällige Abweichungen zum Budget erhalten.

2. Vorgaben für das Reporting

Mit der Eingabe eines Projekts haben sich die Organisationen dazu verpflichtet,

- spätestens sechs Monate nach Abschluss des Projekts einen Schlussbericht zu erstellen und die Abrechnung mit einer Begründung allfälliger Differenzen zum Budget zu verfassen.
- Bildmaterial über das Projekt zur Verfügung zu stellen.

Schlussbericht

Allgemeine Angaben

| | | |
|-----------------------|---|------------------|
| Name der Organisation | Schweizerisches Rotes Kreuz | |
| Projektbezeichnung | Sauberes Trinkwasser und verbesserte Hygiene | |
| Beginn / Ende | Beginn: 1.1.2011 | Ende: 31.12.2013 |
| Land / Region | Nepal, Midwest Region | |
| Stadt / Land | <input type="checkbox"/> Grossstadt <input type="checkbox"/> Kleinstadt / ländliches Zentrum <input checked="" type="checkbox"/> ländlicher Raum | |
| | Bemerkungen: Das Projekt arbeitet vorwiegend in den sehr abgelegenen Regionen des mittleren Himalaya. Viele Dörfer sind meist nur durch tagelange Fussmärsche erreichbar. | |

Beitrag der Gemeinde/ Wassergenossenschaft

| | |
|--|--------------------------------------|
| Namen der Gemeinden/ Wassergenossenschaften /weitere Sponsoren | Gemeinde Cugnasco-Gerra |
| | Korporationsverwaltung Sempach |
| | Gemeinde Eglisau |
| | Wasserkorporation Abtwil-St. Josefen |
| | Gemeinde Giubiasco |
| Finanzieller Beitrag | 36'900 CHF |
| In Prozent des Gesamtaufwands | 4 % |

Angaben zum Projektverlauf

| | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung der realisierten Projektaktivitäten (maximal 10 Zeilen) | <p>Der Zugang zum sauberem Wasser konnte in 1579 Familien für 7329 Personen und für 4156 Schüler in 20 Schulen verbessert werden. Die verschiedenen Wasserversorgungssysteme wurden geomorphologischen Bedingungen angepasst. Es gab Quellwassereinfassungen, Regenwasserauffangbehälter, sowie Gravitätswassersysteme. Als direkte Wirkungen des Zugangs zu sauberem Wasser, die vom Projekt erreicht wurden, lässt sich die grosse Zeitersparnis beim Wasserholen nennen. Weiterhin berichteten die Familienmitglieder, dass sich die persönliche Hygiene sowie die Sauberkeit im Haus und in den Toiletten verbessert habe.</p> <p>Zur Sicherung der Nachhaltigkeit und um die Gemeinden eigenverantwortlich die neuen Wasserquellen managen zu lassen, wurden ausgewählte Personen ausgebildet, regelmässige Qualitätskontrollen durchzuführen. Wassertestsets wurden verteilt und mindestens dreimal wurde das Wasser am Austrittspunkt getestet. Alle Tests waren negativ und konform mit den nationalen Vorgaben. Jedes Wassersystem hat ein Nutzerkomitee, das den Sicherheitsplan für die jeweilige</p> |
|---|--|

Wasserquelle in der Gemeinde regelmässig prüft. Dieser Plan stellt die Qualität des Wasser von der Quelle bis zum Verbraucher sicher. Sparsamer Verbrauch von Wasser wurde propagiert. So wird z. B. Waschwasser für die Bewässerung des Küchengartens in den Haushalten und auch in den Schulen genutzt.

Alle Wasserversorgungssysteme sind von der lokalen Wasserbehörde registriert worden, sodass sichergestellt wird, dass notwendige Reparaturen durch die Regierungsstellen in Zukunft nach Beendigung des Projektes durchgeführt werden. Über die Nutzerkomitees wird regelmässig Geld für einen Instandhaltungsfond gesammelt und wo möglich auf ein Bankkonto einbezahlt, um neben Reparaturkosten und Instandhaltungskosten, auch einen Aufseher zu bezahlen. Die Mitglieder des Komitees wurden in einfacher Buchhaltung und Organisation weitergebildet. Ein einfaches Werkzeugset wurde bereitgestellt.

Beschreibung von wesentlichen Abweichungen zur Projekteingabe

Wichtigste Resultate des Projekts

| | | | |
|--------------------|--------------------------------------|-----------------|----------------------|
| Anzahl Begünstigte | Wasserversorgung: | | |
| | Geplant: | Familien | ca. 7000 Personen |
| | Realisiert: | 2454 Familien | ca. 15'486 Personen |
| | Sanitäre Einrichtungen: | | |
| | Geplant: | Familien | ca. 200'000 Personen |
| | Realisiert: | 22'579 Familien | ca. 224'000 Personen |
| | Begründung allfälliger Abweichungen: | | |

| | | | |
|---------------------------|---|----------------|---------------|
| Öffentliche Einrichtungen | Anzahl öffentliche Einrichtungen, die vom Projekt profitiert haben (z.B. Schulen, Gesundheitszentren): | | |
| | Trinkwasserversorgung: | 4156 Schüler | in 20 Schulen |
| | Anzahl Begünstigte | | |
| | Sanitäre Einrichtungen: | 10'022 Schüler | in 34 Schulen |
| | 5 Toiletten-Häuser (Geschlechter getrennt, Urinale und Sitztoiletten) in Gesundheitszentren mit ca. 51'100 Patienten jährlich | | |
| | Anzahl Begünstigte | | |
| | Bemerkungen: | | |

Projektaufwand

| | |
|--------------------------|---|
| Gesamtkosten | <p>Effektive Projektkosten plus Aufwand für die Projektbegleitung (maximaler Aufwand für die Projektbegleitkosten: 15%): 935'892 CHF</p> <p>Allfällige Abweichungen zum Budget: 24% unter Budget</p> <p>Begründung: Aufgrund der erfolgreichen Einwerbung von Mitteln von den lokalen Behörden in Nepal, konnten zahlreiche Aktivitäten kofinanziert werden. Darüberhinaus hat der Verlust der nepalischen Währung (90 NPR/ 1 CHF in 2011 zu 105 NPR/ 1 CHF in 2013) sogenannte Wechselkurs-Zugewinne verursacht.</p> |
| Kosten pro Begünstigte/n | <p>Effektive Gesamtkosten dividiert durch Anzahl Begünstigte CHF 4,68 - dieser Wert ist allerdings mit Vorsicht zu betrachten, da ein Teil der Kosten im Land übernommen wurde.</p> |
| Lokaler Beitrag | <p>Effektive Leistungen der lokalen Bevölkerung</p> <p>Die lokale Bevölkerung leistete einen Beitrag durch Arbeitsleistung und lokales Material</p> |

Kontaktperson für Rückfragen

| | |
|----------------------------------|---|
| Ansprechperson für die Gemeinden | Organisation: Schweizerisches Rotes Kreuz |
| | Name: Ursula Schmid |
| | Funktion: Programmverantwortliche Nepal |
| | E-Mail: ursula.schmid@redcross.ch |
| | Telefon: 031 387 72 63 |

Projektbilder

Bitte als jpg oder gif an contact@solidariteausuisse.ch zustellen



Finanzbericht

| | |
|-----------------|--|
| Land / Region | Nepal |
| Projekt Name | Sauberes Trinkwasser und verbesserte Hygiene |
| Projekt Dauer | 1.1.2011–31.12.2013 |
| Berichtsperiode | 1.1.2011–31.12.2013 |
| Referenz Number | 443208 |
| Währung | CHF |

| Aktivitäten | Budget 2011–2013 | Ausgaben 2011–2013 | Abweichung absolut | Abweichung in % | Erläuterungen |
|---|---------------------|-----------------------|-----------------------|--------------------|---------------|
| I. Direkte Projektkosten | | | | | |
| Material für Bau der Wassersysteme | 468'051 | 255'945 | 212'106 | 45% | 1 |
| Material für Bau von Toiletten | 271'874 | 286'009 | -14'135 | -5% | |
| Ausbildung von Mitarbeitern und Gemeinden sowie Informationsmaterial | 34'280 | 21'710 | 12'570 | 37% | 2 |
| Gehälter der Mitarbeiter (Wasser, Latrinenbau und Hygiene) | 114'659 | 124'275 | -9'616 | -8% | |
| Datenerhebungen zum Projekt | 33'933 | 10'113 | 23'820 | 70% | 3 |
| II. Personalkosten | | | | | |
| Organisationsentwicklung der Partner | 47'508 | 30'453 | 17'055 | 36% | 4 |
| III. Operationale Kosten | | | | | |
| Lokale Administrationskosten | 76'604 | 60'805 | 15'799 | 21% | 5 |
| IV. Koordinationsbüro | | | | | |
| SRK-Delegierter Nepal | 24'100 | 24'509 | -409 | -2% | |
| Total I - III | 1'071'009 | 813'819 | 257'190 | 24% | |
| Projektbegleitkosten SRK (15%) | 160'651 | 122'073 | 38'579 | 24% | |
| Total | 1'231'660 | 935'892 | 295'769 | 24% | |

| Finanzierung | | |
|---------------------|----------------|-------------|
| DEZA | 449'228 | 48% |
| Behörden | 36'900 | 4% |
| SRK (eigene Mittel) | 449'764 | 48% |
| Total | 935'892 | 100% |

| No. | |
|-----|---|
| 1) | Das Projekt war erfolgreich bei der Einwerbung von Mitteln im Nepal selber. |
| 2) | Auch hier übernahmen die Behörden in Nepal einen Teil der Kosten. |
| 3) | Die Abschlussevaluation wird in 2014 durchgeführt und um mit einer anderen Erhebung verbunden |
| 4) | Aufgrund der Inflation wurden Kosten gespart |
| 5) | Aufgrund der Inflation wurden Kosten gespart |

Bern, den 8. Juli 2014
Schweizerisches Rotes Kreuz
Internationale Zusammenarbeit


Shreedar Khadka
Leiter Finanzadministration